

## Emma Ritter 1916 - 2000

Besonders den älteren Mitgliedern unseres Vereins, die Frau Emma Ritter gekannt haben, geben wir Kenntnis von ihrem Tode am 01.08.2000 im Alter von 84 Jahren.

Sie starb in ihrer Wohnung in der Annenstraße 20 in St. Pauli, wo sie ihr Leben lang zu Hause war. Auf dem Ohlsdorfer Friedhof, der wegen der seltenen Nadelbäume eines ihrer bevorzugten Gebiete war, hat sie nahe Kapelle 8 ihre Ruhestätte gefunden.

Franz Elmendorff und Adolf Wenske waren Vorsitzende unseres Vereins in der Zeit, als Frau Ritter durch zahlreiche Führungen für den Botanischen Verein in Hamburg aktiv war. Damals war es üblich, die Pflanzenfunde der Exkursionen in den Jahresmitteilungen zu dokumentieren. Einige der hektographierten Berichte sind uns erhalten, etwa aus dem Volkspark Altona.

Als Tochter eines Biologielehrers wurde Frau Ritter früh mit der Flora Hamburgs vertraut. Sie sprang als junges Mädchen über Gräben, um ihrem Vater Anschauungsmaterial für den Unterricht zu sammeln. Später setzte sie eigene Schwerpunkte und erwarb sich fundierte Kenntnisse über Gehölze, die sie auf zahlreichen Exkursionen an Mitglieder des Botanischen Vereins weitergab.

Ihre berühmte "Schwarze Kladde" mit wertvollen Daten über Gehölze in praktisch allen öffentlichen und einigen privaten Hamburger Parks ist leider im Nachlass nicht aufgetaucht. Es war eine in Jahrzehnten zusammengetragene Synopsis, die es Frau Ritter ermöglichte, spezielle Fragen zu beantworten, etwa: Wo in Hamburg gibt es alte Exemplare von *Abies homolepis*? Solche Daten wären heute von großem historischen Interesse.

Bis zum Ende ihres Lebens hat Frau Ritter an der Entwicklung des Neuen Botanischen Gartens regen Anteil genommen. Sie hat den Dahliengarten in Bahrenfeld alljährlich genossen.

Alle, die von Frau Ritters Kenntnissen profitieren durften, nehmen dankbar Abschied von ihr.

Andreas Zeugner